

### Sachstand Starkregenrisikomanagement für die Stadt Fürth

#### I. Stellungnahme der Kämmerei

Die Corona-Pandemie, der Ukraine Krieg, die massive Inflation sowie die wirtschaftliche Rezession haben zu einer **erheblichen Verschlechterung der finanziellen Lage** geführt und schränken den finanziellen Handlungsspielraum der Stadt ein. Zudem attestiert die Regierung Mittelfranken der Stadt Fürth weiterhin eine „Haushaltsnotlage“ und mahnt – neben der Begrenzung freiwilliger Leistungen – vor allem eine sorgfältige Abwägung und Priorisierung von bestehenden und neuen Ausgaben an. Dies beinhaltet auch, dass alle Refinanzierungsmöglichkeiten ausgeschöpft werden müssen.

Die Mittel für den Bereich Klimaschutz (und auch Nachhaltigkeit) wurden in den letzten Jahren sukzessive und massiv erhöht. Etliche Projekte sind bereits in der Umsetzung oder in der Planung. Auch diesem Ausschusstermin liegt mit der kommunalen Wärmeplanung der Stadt Fürth ein weiteres wichtiges Projekt zur Entscheidung vor (aktuelles Kostenvolumen 300.000 €), welches allerdings durch Fördermittel ganz bzw. teilweise refinanziert werden kann.

Aus Sicht der Finanzverwaltung kann nur so eine dauerhafte, „nachhaltige“ Vorgehensweise ausschauen, nämlich in dem Zusammenspiel finanzieller und fachlicher Vorgaben und Interessen. Dies besonders und gerade wenn man vor Augen hat, welche gigantischen Investitionsvorhaben der Stadt Fürth in den nächsten Jahren bevorstehen. Zu nennen sind – neben vielen anderen inkl. Klimaschutz – nur die Schlagwörter Schulneubau, Digitalisierung, Sanierungsstau.

Wenn wir nun dem Beschlussvorschlag folgen berauben wir uns lt. Auskunft von Rf.III/OA jeglicher Refinanzierung durch Fördermittel. **Der sofortige Beginn kostet die Stadt also 150.000 €.**

**Was ist die Alternative?** Ein Jahr zu warten, die Förderung nochmals zu beantragen (da Nürnberg höchstwahrscheinlich rausfallen wird mit h.E. höheren Chancen) und damit eine Kostenreduktion von 150.000 € zu realisieren. Gleichzeitig sich bereits (re-)finanzierten Projekten im Klimabereich widmen, die auch einer Umsetzung harren.

Wäre dies nicht eine sachgerechte, alle Interessen berücksichtigende mithin dem bisherigen Fürther Vorgehen entsprechende Vorgehensweise?

**Beschluss**

---

12. Juli 2023  
Käm

gez. Dr. Röhrs, Amtsleiter  
Unterschrift